

Gesellschaftsnachrichten

für das Vereinsjahr 1986/87

I. Mitgliederbewegung

A) Statistik

Zahl der Mitglieder am 31. Dezember 1987:

Ordentliche Mitglieder

Stadt Salzburg	818
Land Salzburg	396
Österreich	141
Ausland	126

Zusammen: 1481 ordentliche Mitglieder, zehn Ehrenmitglieder, drei korrespondierende Mitglieder.

B) Neueingetretene Mitglieder im Jahr 1987

Braumann Christoph, Dipl.-Ing., Köstendorf
 Brugger Anna Amalia, Salzburg
 Bundesgymnasium III, Salzburg
 Crammer Raimund, Dipl.-Ing., Maria Enzersdorf
 Dorn Ulrike, Salzburg
 Dreyer Ferdinand, Mag., Salzburg
 Frischenschlager Karin, Salzburg
 Funck Werner, Dr. med., Braunau
 Geiser Elisabeth, Dr., Salzburg
 Gruber Doris, Salzburg
 Gstallnig Waldemar, Salzburg
 Haberlander Johann, Anthering
 Hanneschläger Igonda, Salzburg
 Hartl Wolfgang, Salzburg
 Hartlieb Hertha, Salzburg
 Hartmann Elfriede, Salzburg
 Hasler Josef, Salzburg
 Hattinger Brigitte, Salzburg
 Hering Klaus, Oberndorf bei Salzburg
 Hitsch-Kirchgessner Friederike, Salzburg
 Hochriesser Heidi, Salzburg
 Huber-Benozzo Ivana, Salzburg
 Huemer Regina, Salzburg
 Hutter Ernestine, Salzburg
 Knoll Gertrud, Salzburg

Klackl Heinz, Salzburg
Knapp Rosemarie, Laufen/Obb.
Krach Herbert, Ing., Salzburg
Lindner Michael, Dr. med., Badgastein
Lorenz Franz, Wien
Lüftenegger Johann, Dipl.-Ing., Salzburg
Milz Gertrud, Salzburg
Orthmann Carl Georg, Wals-Siezenheim
Patzak Juliane, Salzburg
Piana Erika, Bergheim
Premm Franz, Mauterndorf
Puhane Gertraud, Mag., Salzburg
Raab Günther, Salzburg
Rachensperger Marta, Oberalm
Ranftl Manfred, Mattighofen
Riepl Herta, Salzburg
Rumerstorfer Wilhelm, Dr. jur., Salzburg
Salzburger Freilichtmuseum, Großgmain
Seilern und Aspang Christoph, Salzburg
Shumanski Dale, Anif
Solms-Lanbach, Graf zu, Hans Günter, Essen/BRD
Spritzendorfer Toni, Mattighofen
Schöndorfer Herta, Salzburg
Schott Maria, Anif
Schreierer Fritz, Schalchen
Steiner Herta, Salzburg
Steinwender Josef, Salzburg
Stift Mattsee, Mattsee
Stillfried Eleonore, Salzburg
Strobl Walter, Dr. phil., Salzburg
Turigati Walter, Salzburg
Unger Eva, Salzburg
Universitätsbibliothek Klagenfurt
Wagner Trude, Salzburg
Wimmer Josef, Kuchl
Winkler Ingeborg, Salzburg
Zobler Richard, Salzburg

II. Totentafel 1987

Beyer Franz, Kommerzialrat, Sparkassendirektor i. R., geb. 15. 7. 1908
in Pöchlarn, gest. 9. 2. 1987 in Salzburg (Mitglied seit 1933).
Dorn Alfred, Dr. med. vet., Reg.-Oberveterinär, Amtstierarzt i. R.,
geb. 17. 5. 1910 in Wernstein, gest. 19. 1. 1987 in Salzburg (Mitglied
seit 1979).

Der besonders im Lungau weitem bekannte und geschätzte Veterinär hatte an der Tierärztlichen Hochschule in Wien studiert und nach der Promotion 1936 zunächst im Salzburger Schlachthof gearbeitet. Nach Kriegsdienstleistung, amerikanischer Gefangenschaft und kurzer freiberuflicher Tätigkeit wurde er 1946 zum Amtstierarzt bei der Bezirkshauptmannschaft Tamsweg bestellt. Neben seinen dienstlichen Obliegenheiten nahm er regen Anteil am Kulturleben und trug maßgeblich zum Aufbau des Lungauer Heimatmuseums in Tamsweg bei. Am 30. 6. 1976 trat er, ausgezeichnet mit dem Goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich, in den Ruhestand und widmete sich nunmehr ganz seiner geliebten Mundart-Wörterforschung, für die er schon während seiner Berufstätigkeit viel altartiges, vom Untergang bedrohtes Wortgut gesammelt hatte. Seine Aufzeichnungen fanden auch die Anerkennung der Kommission für Mundartkunde und Namenforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Gefördert vom Salzburger Bildungswerk, konnte er seine Sammlung 1984 erstmals veröffentlichen. Die zweite, 1987 erschienene Auflage erlebte der begeisterte Mundartforscher leider nicht mehr, da ihm der Tod am 9. 1. 1987 die Feder aus der Hand genommen hatte. Unserer Gesellschaft wird Alfred Dorn als interessierter Vortragsbesucher und Exkursionsteilnehmer, der Salzburger Mundartforschung als verdienter Mitarbeiter in Erinnerung bleiben. Kurt Conrad

Dorn Conrad, Professor h. c., akadem. Bildhauer, geb. 22. 6. 1915 in Suben/OÖ, gest. 20. 8. 1987 in Salzburg (Mitglied seit 1956).

Froschhammer Hermann, Oberamtsrat d. Landesregierung i. R., geb. 30. 12. 1920, gest. 8. 7. 1987 in Salzburg (Mitglied seit 1961).

Gerdenits Eduard, Postoberinspektor, Kammerrat, geb. 14. 7. 1927 in Reichenau/Payerbach, gest. 5. 5. 1987 in Salzburg (Mitglied seit 1982).

Gradnitzer Norbert, Dipl.-Ing., Hofrat, Landesforstdirektor i. R., geb. 19. 1. 1906 in Pula/Istrien, gest. 28. 2. 1987 in Salzburg (Mitglied seit 1950).

Iser Karl, Regierungsrat, Leiter d. Landespressestelle i. R., geb. 4. 11. 1908, gest. 6. 9. 1987 in Salzburg (Mitglied seit 1941).

Regierungsrat Karl Iser, ein echtes „Glockenspielkind“, wurde 1908 geboren. 1932 begann er in der Ersten Republik als Redakteur der „Salzburger Chronik“ bzw. als Sportmitarbeiter bei der RAVAG. In der NS-Zeit mußte er als dienstverpflichteter Schriftleiter (Sport) beim Deutschen Nachrichtenbüro nach Wien. 1945 war Karl Iser einer der Mitbegründer der Salzburger ÖVP und für einige Monate auch deren Parteisekretär, bis er am 20. 8. das Landespresseamt übernahm. In dieser Funktion begann er mit der Herausgabe der „Landeskorrespondenz“ und ließ die „Salzburger Landes-Zeitung“ wieder erscheinen. Bis zu seiner Pensionierung 1974 hatte Chefredakteur Iser für fünf Landeshauptleute in loyaler Weise die Pressearbeit gestaltet. In seiner

- Jugend selber aktiver Sportler, stellte er sich später für zahlreiche ehrenamtliche Sportfunktionen zur Verfügung (u. a. als Obmann der „Turn- und Sportunion“). Der vielfach ausgezeichnete, verdienstvolle Journalist starb am 6. 9. 1987. Hans Spatzenegger
- Kahler Gustava, Dr., geb. 29. 4. 1906 in Salzburg, gest. 22. 3. 1987 in Klagenfurt (Mitglied seit 1963).
- Knöll Maria, geb. 24. 12. 1910, gest. 13. 9. 1987 in Salzburg (Mitglied seit 1978).
- Kolm Maria Louise, Schulrat, Volksschuldirektor i. R., geb. 9. 10. 1913, gest. 9. 2. 1987 in Salzburg (Mitglied seit 1952).
- Langer Hermann, Dr. techn., Dipl.-Ing., Baumeister, geb. 1. 4. 1915 in Krems, gest. 31. 7. 1987 in Zell am Moos (Mitglied seit 1959).
- Herr Dr. Langer gehörte zu der Sorte von Menschen, die aus der Freude am Sammeln, in diesem Fall von Keramik, zu ernstem Forschen, großem Sachwissen und Festhalten in eigenen Veröffentlichungen weitergeschritten sind. So hat eine glückliche Fügung in seinem Sammlerleben, ein Krug mit dem Namenszug des berühmten Salzburger Emigranten und Religionsführers Schaitberger, ihn veranlaßt, intensive Archivstudien zu betreiben und als wertvolles Ergebnis die Publikation über die Familie Schaitberger und ihre Glaubens- und Auswandererengenossen herauszugeben.
- Als eine andere reife Frucht seiner mit seinen Sammlungen verbundenen Keramikstudien kam jetzt, ein Jahr nach seinem Tod, der Überblick über die gesamten österreichischen Fayence-Werkstätten in einem wertvollen Buch heraus.
- Dr. Langer wurde als Sohn des Stadtkämmerers Emil Langer in Krems geboren, wo er auch Grundschule und Bundesrealschule besuchte und absolvierte. Das Studium an der Technik in Wien brachte die Graduierung zum Diplomingenieur im Juli 1938. Es folgten Militärjahre bis 1943. An der Technischen Hochschule in Hannover erreichte er am 25. 3. 1942 das Doktorat der technischen Wissenschaften. Am 29. 4. 1952 folgte in Salzburg die Baumeisterprüfung und eine im ganzen 20 Jahre dauernde Berufsausübung bei Fa. Rella & Co. Am 10. 5. 1967 schloß er mit der Ziviltechniker-Prüfung die technische Ausbildung ab, und mit dem Eintritt in die Oberösterreichische Kraftwerke A. G., als Chef der Bauabteilung, vollzog er einen Berufswechsel. Unter seiner Amtszeit wurden bei der OKA das Traunkraftwerk Gmunden gebaut und der Triebwasserstollen für das Kraftwerk Großarl, der Umbau des Urlauberheims Strobl geplant und ausgeführt. Dr. Langer war Mitglied des Bauausschusses im Verband der Elektrizitätswerke Österreichs, des Komitees für Preisverhandlungen mit dem Verband der industriellen Bauunternehmungen Österreichs und des Fachausschusses Beton. Er war auch Talsperrenverantwortlicher für den Bereich der OKA.

*Aus seinen Freizeitstudien entstand eine Reihe wertvoller
Veröffentlichungen:*

Ein geschichtsträchtiger süddeutscher Fayencekrug, in: ZS Keramikfreunde der Schweiz, Mitteilungsbl. Nr. 85 (Oktober 1973).

Geschönte Medaillonteller aus Zinn, in: ZS Kunst und Antiquitäten, H. II (1981).

Flott, schön und widersprüchlich, ein kritischer Blick auf fünf St. Georgskrüge, in: ZS Kunst und Antiquitäten, H. II (1982).

Der Hl. Franz v. Assisi auf einer mährischen und einer slowakischen Fayence, in: Österr. ZS f. Volkskunde, H. 4 (1982).

Fayenciers unterwegs – Österreichische Fayencekrüge, in: ZS Weltkunst Nr. 2 (1985).

Ein Holitscher Walzenkrug, in: ZS Weltkunst, H. 2 (1986).

Joseph Schaitberger, ein evangelischer Glaubenskämpfer des 17. Jahrhunderts, 10. Erg.-Bd. der MGSL (1985).

Österreichische Fayencen (München 1988). Friederike Prodingner

Lettner Helga, Lehrerin, geb. 23. 4. 1922 in Puch bei Hallein, gest. 9. 1. 1987 in Salzburg (Mitglied seit 1979).

Lürzer Maria, Hofratswitwe, geb. 31. 1. 1899 in Hofgastein, gest. Februar 1987 in Freiburg i. Br. (Mitglied seit 1953).

Prieth Erna, W. Amtsrat, Landesbeamtin i. R., geb. 8. 7. 1921, gest. 9. 10. 1987 in Salzburg (Mitglied seit 1973).

Prossinger Otto Heinrich, Mag. arch., Architekt, geb. 29. 4. 1906 in Bihać/Bosnien, gest. 27. 8. 1987 in Salzburg (Mitglied seit 1956).

Nach dem Zusammenbruch der Monarchie übersiedelte der Sohn eines Postamtsdirektors aus Bihać, Bosnien, zusammen mit der Familie nach Salzburg. Besuch des Staatsgymnasiums und der Staatsgewerbeschule, von 1927 bis 1930 der Akademie der bildenden Künste in Wien als Meisterschüler bei Professor Peter Behrens. Von 1939 an selbständiger Architekt in Salzburg. Sein umfangreiches Schaffen galt vorwiegend dieser Stadt, doch war er auch am Wiederaufbau der Wiener Staatsoper beteiligt. Ein ausführlicher Nachruf folgt im nächsten Mitteilungsband.

Putz Leonhard, Maurer, geb. 13. 6. 1905, gest. 12. 8. 1987 in Salzburg.

Szapáry Gräfin Jolanta, Landesfürsorgerin i. R., geb. 14. 11. 1902 in Poln. Krawarn, gest. 5. 8. 1987 in Ramingstein (Mitglied seit 1968).

Wutschnig Trude, Mag. phil., Wtw. nach Dr. Werner Wutschnig, geb. 28. 6. 1923 in Wien, gest. 21. 5. 1987 in Salzburg (Mitglied seit 1986).

Nachtrag für 1986:

König Alfred, Industriedirektor i. R., geb. 6. 5. 1893 in Rosenthal/ČSSR, gest. 1. 3. 1986 in Salzburg (Mitglied seit 1972).

Schmidt Hermann Josef, Verlagsbuchhändler, geb. 8. 10. 1900 in Bad Tölz, gest. 13. 11. 1986 in Salzburg (Mitglied seit 1953).

Müller Karlmann, Prof., akad. Maler, geb. 23. 7. 1899, gest. 14. 12. 1986.

Der bereits in der Totentafel des 127. Bandes dieser Mitteilungen genannte Maler war ein Künstler von hohen Graden, dessen Werk noch

Bestand haben wird, wenn mancher heute hochgelobte Name längst vergessen ist. Als Sohn eines aus Salzburg stammenden Lehrers in Oed bei Amstetten geboren, verlor Müller früh beide Eltern, wurde Zögling des Mödlinger Waisenhauses, kämpfte im Ersten Weltkrieg als Freiwilliger an der Ortlerfront und ergriff danach den Lehrberuf, dessen erste Stationen Hartberg in der Ost- und Rottenmann in der Obersteiermark waren. Seine zeichnerische Begabung führte ihn von hier auf die Kunstakademien in Wien und Berlin, die er als „akademischer Maler“ verließ, um 1938 in Salzburg wiederum in den Schuldienst einzutreten, dem er mit einer nachkriegsbedingten Unterbrechung bis zu seiner Pensionierung treu blieb. Sein Ruhestand war vom Leiden seiner gelähmten Gattin überschattet, die er aufopfernd pflegte.

Sowohl in den frühen steirischen Aquarellen als auch in den späten Salzburger Ölbildern mit leuchtenden Blumenstücken und herbstlichen Landschaften zeigt sich die besondere Fähigkeit des Malers, das Wesen der Natur und der aus ihr gestalteten Kultur – insbesondere der Volkskultur – zu erfassen und darzustellen. Kunst war für den aufrechten, geradlinigen Mann, der auch ein guter Bergsteiger war, nicht nur selbstverständliches Können, sondern stets auch Bekenntnis, das vor allem in der strengen Formensprache des Holzschnitts meisterhaften Ausdruck fand. Müller steht hier in einer Reihe mit Suitbert Lobisser und Ernst von Dombrowski, und seine Holzschnitte, darunter köstliche Einblicke in das alte bäuerliche Leben, besitzen heute schon Dokumentarwert. Der Salzburger Kunstverein hat ihm, der auch in der Berufsvereinigung der Bildenden Künstler verdienstvoll tätig war, mehrfach Ehrenpreise für Grafik zuerkannt. Kurt Conrad

III. Vorträge

- 8. Oktober 1986: Dr. Rotraut Acker-Sutter, Salzburg: Die Flüchtlinge nach 1945 in Salzburg, insbesondere die Ansiedlung der Siebenbürger Sachsen.
- 22. Oktober 1986: Senatsrat Dr. Karl Ehrenfellner, Salzburg: Geschichte des Museums Carolino Augusteum.
- 12. November 1986: Hauptversammlung und Tonbildschau von Oskar Anrather, Salzburg: Der Salzburger Almkanal; Einleitung Univ.-Prof. Dr. Heinz Dopsch, Salzburg.
- 26. November 1986: Prälat Dr. Johannes Neuhardt, Salzburg: Salzburgs Wallfahrten – Eine Nachlese zur Ausstellung im Dommuseum (mit Lichtbildern).
- 10. Dezember 1986, im Rittersaal der Residenz: Festakt zum 400. Geburtstag von Fürsterzbischof Paris Lodron mit dem Universitäts- und Hochschulchor Salzburg. Musikalische Leitung Univ.-Prof. Dr. Albert Anglberger, Salzburg. – Festvortrag Univ.-Prof. Dr. Reinhard R. Heinisch, Salzburg.

14. Jänner 1987: Univ.-Prof. Dr. Franz Fuhrmann, Salzburg: Die Franziskanerkirche nach ihrer Renovierung (mit Lichtbildern).
28. Jänner 1987: Mag. Kurt Zeller, Leiter des Österr. Forschungszentrums Dürrnberg: Neue Forschungsgrabungen und Ergebnisse vom Dürrnberg bei Hallein (mit Lichtbildern).
11. Februar 1987: OSR Hans Gfrerer, Abtenau: Beiträge zur Besiedelung des Lammertals (mit Lichtbildern).
25. Februar 1987: Dr. Fritz Gruber, Böckstein: Der Niedergang des Goldbergbaus im letzten Drittel des 16. Jahrhunderts.
11. März 1987: Oberlandesgerichtsrat Dr. Hans Helmut Stoiber, Salzburg: Bergflora in Salzburg.
25. März 1987: Univ.-Prof. Dr. Guido Müller, Salzburg: Lungau – Bevölkerung, Siedlung, Verkehr und Wirtschaft (mit Lichtbildern).
8. April 1987: Dipl.-Ing. Walter Schlegel, Landeskonservator in Salzburg: Stadtentwicklung von Salzburg anhand des Steckbildes von Dipl.-Ing. Richard Schlegel.

IV. Exkursionen und Führungen

1. Mai 1987: Eintägige Exkursion in den Rupertiwinkel mit der Besichtigung von Schloß Triebenbach, von Stadt und Burg Tittmoning sowie von Kirchanschöring. Führung: Hofrat Dr. Kurt Conrad, Frau Dr. Lore Telsnig und Univ.-Prof. Dr. Heinz Dopsch (56 Teilnehmer).
- 22./23. Mai 1987: Führung durch die Landesausstellung „Erzbischof Wolf Dietrich von Raitenau“ durch Prälat Dr. Johannes Neuhardt und Dir. Dr. Roswitha Juffinger.
- 28.–31. Mai 1987: Große Exkursion in die Heimat Erzbischof Wolf Dietrichs von Raitenau in den Bodenseeraum unter der Führung von Hofrat Dr. Kurt Conrad, Frau Dr. Lore Telsnig und Univ.-Prof. Dr. Reinhard R. Heinisch.
 1. Tag: Salzburg–Stift Stams (kurze Besichtigung)–Schloß Hofen bei Lochau/Bregenz (Geburtsort Wolf Dietrichs)–Kloster Mehrerau (Führung)–Hohenems (Führung durch Schloß und Kirche durch Graf Waldburg-Zeil)–Übernachtung bei Dornbirn.
 2. Tag: Friedrichshafen (Schloßkirche)–Schloß Heiligenberg (Führung)–Salem (Führung durch Kirche und Schloß)–Birnuau (Besichtigung der Kirche)–Überlingen (Ständesaal im Rathaus mit dem Salzburger Bauern, herrlicher Altar im Münster)–Dornbirn (Vortrag von Prof. Dr. Ilg).
 3. Tag: Meersburg (Stadtrundgang)–mit der Fähre über den Bodensee nach Konstanz (Stadtrundgang mit Besichtigung des Münsters)–Reichenau (Besichtigung der drei Kirchen)–Orsingen/Langenstein (Führung durch Herrn Beck durch die Kirche und das Raitenauer Schloß)–Dornbirn.

4. Tag: Lindau (Stadtrundgang)–Wasserburg am Bodensee (Kirche)–Ravensburg (Stadtführung)–Weingarten (Führung durch die Kirche)–Landsberg/Lech–Salzburg (57 Teilnehmer).
- 27./28. Juni 1987: Exkursion in den Lungau mit einer Fahrt über Mauterndorf–Weißpriach–Göriach–Mariapfarr–Lessach–Tamsweg (Übernachtung)–Ramingstein–Thomatal–Bundschuh–St. Margarethen–St. Michael–Zederhaus–Salzburg. Führung durch Hofrat Dr. Kurt Conrad, Frau Dr. Lore Telsnig, Univ.-Prof. Dr. Heinz Dopsch, Univ.-Prof. Dr. Guido Müller (58 Teilnehmer).
3. Oktober 1987: Archäologische Exkursion in das Gebiet von Bad Reichenhall mit Besichtigung von Reichenhall, St. Zeno und Karlstein. Führung: Landesarchäologe Senatsrat Dr. Friedrich Moosleitner (52 Teilnehmer).

V. Vereinsleitung (nach dem Stand vom 31. Dezember 1987)

- Ehrenvorstand: Wagner Hans, Dr., Universitätsprofessor.
Vorstand: Conrad Kurt, Dr. Wirkl. Hofrat.
Vorstand-Stellv.: Zaisberger Friederike, Dr., lt. Oberrat, Landesarchivdirektor.
Schriftführer: Hintermaier Ernst, Dr., Universitätsassistent.
Schriftführer-Stellv.: Bergthaller Alfons, Rechnungsdirektor i. R.
Verwalter: Weinkamer Kurt, Dr., Diplomkaufmann.
Schriftleiter: Dopsch Heinz, Dr., Universitätsprofessor; Heinisch Reinhard R., Dr., Universitätsprofessor; Müller Guido, Dr., Universitätsprofessor; Ammerer Gerhard, DDr., Universitätsassistent.
Weitere Ausschußmitglieder: Fuhrmann Franz, Dr., Universitätsprofessor; Hermann P. Friedrich OSB, DDr., Universitätsprofessor; Lendl Egon, Dr., Universitätsprofessor; Moosleitner Friedrich, Ing., Dr., Senatsrat, Landesarchäologe, Kustos des Museums C. A.; Moÿ Johannes Graf, Dr., Dr. h. c.; Penninger Ernst, Dr. h. c., Ing., Hofrat, Direktor i. R. des Halleiner Keltenmuseums; Prodingler Friederike, Dr., Senatsrat, Direktor i. R. des Museums C. A.; Schlegel Walter, Dipl.-Ing., Landeskonservator; Spatzenegger Hans, Dr., Leiter der Kulturredaktion b. ORF Salzburg; Telsnig Lore, Dr.
Rechnungsprüfer: Barth Franz, Diplomkaufmann; Markl Erwin, Kommerzialrat, Kaufmann.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitt\(h\)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde](#)

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: [128](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Gesellschaftsnachrichten. 459-466](#)